

Neues Format: Wissensrunde

Um die HdW-Jahresthemen ganzjährig mit einem Format zu begleiten, starten der UniverCity Bochum e.V., die vhs Bochum und die Stadtbücherei Bochum die Kooperationsreihe „Wissensrunde“. Hier werden zukünftig nahezu jeden Monat Expert*innen begrüßt, um zu einer bestimmten Fragestellung mit Bezug zum Jahresthema zu informieren.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Wissensrunde ist kostenfrei.

Veranstaltungsort:

**Lore-Agnes-Raum (im BVZ)
Gustav-Heinemann-Pl. 2 – 6,
44777 Bochum**

Ansprechpersonen:
UniverCity Bochum e.V.: Sherin El Safty
vhs Bochum: Astrid Thews
Stadtbücherei Bochum: Filipe Tavares

Gefahr durch Wetterextreme? Sicher leben trotz Starkregen und Überschwemmungen Di, 25.2., 17.30 – 18.30

Anika Hotzel

Hochschule Bochum, Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen, Lehrgebiet Wasserbau und Hydromechanik (LWH)

Wie entstehen Starkregen und Sturzfluten – und warum treten sie immer häufiger auf? Im Vortrag erfährst du, wie diese Phänomene mit dem Klimawandel zusammenhängen und wie du dein Zuhause wirkungsvoll schützen kannst. Lerne, wie du im Ernstfall richtig handelst und welche Maßnahmen Du ergreifen kannst, um das Risiko von Überschwemmungen in deiner Umgebung zu reduzieren. Fundiertes Wissen und praktische Tipps für alle, die sich auf die Wetterextreme der Zukunft vorbereiten möchten.

Nothilfe vs. Innere Sicherheit?! Ethische Überlegungen zur Priorisierung von Flüchtlingsschutz und Sicherheitsinteressen Di, 18.3., 17.30 – 18.30

Prof. Dr. Dr. Martin Langanke

Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe (Bochum), Professur für Ethik

In Diskussionen über die Verantwortung, Geflüchteten zu helfen, werden häufig die Sicherheitsinteressen der aufnehmenden Bevölkerung gegen die Hilfsangebote für Flüchtlinge ausgespielt. Dies geschieht nicht erst seit dem Anschlag von Solingen im August 2024. Der Vortrag untersucht aus ethischer Sicht, wie sich

die Werte der „Nothilfe“ für Geflüchtete und die „innere Sicherheit“ zueinander verhalten. Dabei geht es darum, ob beide Werte gleichberechtigt nebeneinanderstehen oder ob es eine ethisch sinnvolle Rangfolge geben kann. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Schwierigkeit, den Begriff der „inneren Sicherheit“ überhaupt zu definieren und anzuwenden.

Wie man mit Mathe Smartphones und Türen knackt Di, 15.4., 17.30 – 18.30

Prof. Dr. Georg Leander

Ruhr-Univ. Bochum, Fakultät für Informatik, Heisenberg-Professur für Symmetrische Kryptografie

Kryptographie – die unsichtbare Heldin unseres Alltags? Schließlich garantiert sie tagtäglich die Datensicherheit unserer Smartphones und weitere Zugänge. Doch wie sicher sind Datenverschlüsselungen, auf die wir uns verlassen, wirklich? Mit anschaulichen Erklärungen und Einblicken in aktuelle Forschungsprojekte erfährst Du, wie Mathematik und Kryptographie zusammenwirken, um unsere digitalen und physischen Räume zu schützen.

Radikalisierung im digitalen Raum: Wie extremistische Ansprachen Jugendliche erreichen Di, 20.5., 17.30 – 18.30

Dr. Josephine B. Schmitt

Center for Advanced Internet Studies (CAIS)

Extremistische Akteure nutzen vielfältige Formate, von Memes auf Instagram bis hin

zu aufwendig produzierten TikToks und YouTube-Videos, um verfassungs- und menschenfeindliche Botschaften im Netz zu verbreiten. Diese Inhalte sind oft subtil und schwer zu erkennen, können aber gerade bei Jugendlichen eine starke Wirkung entfalten und Radikalisierungsprozesse beschleunigen. Der Vortrag beleuchtet, wie extremistische Gruppen gezielt junge Menschen ansprechen, welche Strategien sie dabei verwenden und wie man problematische Inhalte erkennt und ihnen entgegentreten kann.

Bochum – viel sicherer als man glaubt. Ein Blick auf Ängste der Bochumer*innen Di, 3.6., 17.30 – 18.30

Prof. Thomas Feltes

Ruhr-Univ. Bochum, Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft

Die Diskussion um innere Sicherheit dreht sich zunehmend um gefühlte Sicherheit. Oft ist die Angst vor Kriminalität größer als das tatsächliche Risiko, Opfer zu werden. Dunkelfeldstudien, wie die „Bochum I bis IV“ (1975–2016), zeigen, dass die erlebte Kriminalität stark zurückgegangen ist, während die Furcht davor stetig steigt. Was steckt hinter diesem, im Ausland oft als „German Angst“ betitelten Phänomen? Existenzängste, Zukunftssorgen und mediale Berichterstattung verstärken die Kriminalitätsfurcht, oft auf Kosten von Migrant*innen. Unsere Veranstaltung beleuchtet, warum Ängste entstehen und wie wir das Gleichgewicht zwischen wahrgenommener und realer Sicherheit wiederherstellen können.

